

Serientitel

Chile – Preis des Fortschritts

2022 TV-PG

Beschreibung Serieninhalt

Die Miniserie begleitet den fiktiven Wirtschaftsjournalisten Tomás Álvarez und seinen Gehilfen Ben Popel, die für eine Zeitung in Santiago arbeiten. Als steigende Kupferpreise und soziale Proteste das Land erschüttern, beginnen sie zu recherchieren, welche Rolle Bodenschätze für die Entwicklung von Chile spielen. Ihre Reportagen führen sie von den Minen der Atacama-Wüste über Ministerien bis in ärmere Stadtviertel. Die Serie zeigt, dass wirtschaftlicher Fortschritt messbar ist, soziale Entwicklung aber nicht automatisch folgt.

PLAY

+ MY LIST



Staring:

Genre:

This Show is:

Serienskizze / Logo



Serientitel

enname:

Staffel 1

Skizze zur Folge



Folgenname:

Ein Land zwischen Wüste und Weltmarkt

Erfolg in Zahlen

Folgenbeschreibung:

Folgenbeschreibung:

Tomás und Ben reisen in den Norden Chiles, wo riesige Kupferminen die Landschaft prägen. In der Folge wird Chiles besondere geografische Lage und die Konzentration von Bodenschätzten im Norden dargestellt. Die extrem trockene Atacama-Wüste ist kaum landwirtschaftlich nutzbar, besitzt aber enormes mineralisches Potenzial. Historisch entwickelte sich Chile früh zu einem rohstoffexportorientierten Staat und wurde fest in den Weltmarkt eingebunden.

Zurück in Santiago werten Tomás und Ben Statistiken aus. Chile weist ein hohes BNE pro Kopf, einen hohen HDI und eine sehr gute Alphabetisierungsrate auf. Die Wirtschaftsstruktur wird von Industrie und besonders Dienstleistungen dominiert, da der sekundäre Sektor mit 31 Prozent am BIP beteiligt ist und der tertiäre Sektor mit 65% den größten Anteil aufweist. Kupferexporte sichern Staatseinnahmen und finanzieren Infrastruktur und Bildung. Gleichzeitig zeigt die Folge, dass der wirtschaftliche Erfolg ungleich verteilt ist und große soziale Unterschiede bestehen bleiben.

Serientitel

Chile-Preis des Fortschritts

Staffel 1 ▾

Skizze zur Folge



Folgenname:

Wenn der Preis fällt



Skizze zur Folge

Folgenbeschreibung:

Als Tomás und Ben über Streiks in großen Kupferminen berichten, wird die Abhängigkeit Chiles vom Bergbau deutlich. Staatliche Unternehmen wie Codelco und private Konzerne stehen im Konflikt mit Gewerkschaften. Streiks führen zu Produktionsausfällen und zu großen wirtschaftlichen Verlusten. Gleichzeitig reagiert Chile empfindlich auf Schwankungen des Kupferpreises auf dem Weltmarkt, durch die starke Abhängigkeit des Exportes. Globale Nachfrage bestimmt nationale Stabilität. Zudem wird die Vulnerabilität des Landes gezeigt, die beispielsweise von Corona offengelegt wurde, und die erhöhte Arbeitslosigkeit.

Folgenname:

Abhängigkeit oder Aufbruch?

Folgenbeschreibung:

Im Staffelfinale fassen Tomás und Ben ihre Recherche zusammen. Kupfer hat Chiles wirtschaftliche Entwicklung stark gefördert und die Terms of Trade zeitweise verbessert. Gleichzeitig bleibt das Land abhängig von Rohstoffexporten und verpasst Chancen auf höhere Wertschöpfung durch Weiterverarbeitung. Die Serie bewertet Chile nicht als klassisches Opfer des Rohstofffluchs, warnt aber vor langfristigen Risiken einer monostrukturellen Wirtschaftsweise. Zukunftschancen liegen eventuell in Polystrukturen, auch wenn nicht viele Möglichkeiten gegeben sind. Zudem liegt der Fokus besonders auf den Konflikten der Kupferproduktion. Wichtig sind Verbesserung der Arbeitsbedingungen und das weitere achten auf Umweltschäden und Nachhaltigkeit.